

gnülich. Plötzlich fällt ein Junge ins Wasser, krabbelt sich schnell wieder ans Ufer und läuft etwas traurig davon. Lautes Gelächter der Zuschauer.

„Na. Schön, daß es nicht meiner war! Sonst hätte ich ihn ja bestimmt verhauen müssen“, sagt der eine Herr, „und es fällt mir immer sehr schwer, meine Jungen für so einen schönen Sport auf die Ohren zu schlagen. Die haben ja schließlich auch eine Freude dran!“

Ich gehe und denke vergnügt, daß es wirklich sehr verschiedene Arten von Lebensfreuden gibt!

An meinem Stammtisch sitzt schon der Architekt und guckt nachdenklich auf ein Stück Hering. Ich setze mich zu ihm und sage: ‚Siehst du mir an, daß ich arbeiten will?‘

„Nein.“

„Es ist aber wirklich so, daß ich herausfinden muß, was du für Lebensfreuden übrig hast!“

Er guckt seinen Hering wieder an, als ob er aus ihm Inspiration holen wollte. Plötzlich lacht er laut und sagt: „Ich weiß, ich hab's: daß die neue Sachlichkeit endlich sachlich geworden ist. Weißt du, lieber Freund, sie war vorher wirklich alles, aber gar nicht sachlich. Diese Einfachheit wurde schließlich zu einfach. Die praktischsten Sachen wurden unpraktisch gemacht, weil es immer hieß: ‚Es muß sachlich aussehen‘ — und keiner dachte dabei, daß es wirklich Dinge gibt, die man nicht rein-sachlich gestalten kann. Ich möchte keine Beispiele nennen!! Ich freue mich wirklich darüber, daß die Menschen endlich dazu gekommen sind, alle diese „rein-sachlichen“ Sachen — pfui — nicht mehr als sachlich anzusehen. Vor ungefähr einem Jahr habe ich z. B. einen Schrank gezeichnet, der ungefähr zwei Meter hoch war. Der Schrank dürfte natürlich nicht verziert werden, aber der übersachliche Architekt, den ich um einen Rat fragte, erklärte sofort: ‚Der Schrank muß natürlich auf einem Sockel stehen, der mindestens einen halben Meter hoch ist.‘ — ‚Ja‘, sagte ich, ‚das ist aber nicht richtig, da kannst du ja diesen Sockel zu nichts verwenden.‘ — ‚Nein‘, sagte er, ‚das ist schon wahr, aber es ist sachlich.‘ — ‚So, das nennst du sachlich? Der Schrank...‘“

„Ach, du mit deinen Schränken. Rede doch nicht von Schränken beim Essen, es fühlt sich so hart an“, meint der Regisseur, der inzwischen gekommen ist. „Was ist eigentlich mit euch los, ihr seht wirklich komisch aus.“

„Da hast du recht. Komisch sehen wir wahrscheinlich aus, und weißt du weshalb? Das kommt daher, daß wir nicht genügend sachlich ausgebaut sind.“

„Du bist heute besonders begabt!“ sagt der Regisseur und lacht von ganzem Herzen.

„Danke. Ich habe soeben eine neue Lebensfreude gefunden: andere Menschen auszulachen, wenn sie dumm aussehen.“

„Du glaubst vielleicht, daß dies meine einzige Lebensfreude ist“, lächelt er zurück. „Nein, mein Lieber, da irrst du. Ich komme jetzt gerade aus dem Atelier und habe den ganzen Morgen am Tonfilm gedreht, und dabei habe ich herausgefunden, daß es eine angenehme Sache ist, nicht mehr so furchtbar schreien zu müssen. Man darf es ja einfach nicht. Als es noch keinen Tonfilm gab, haben wir ja immer einen furchtbaren Lärm im Atelier gemacht. Die Schauspieler fanden es vielleicht angenehm und anregend, ich weiß nicht; mir ging immer der Hals kaputt vom furchtbaren Schreien. Und jetzt ist alles so still, so ruhig; die Wände mit Wolle bedeckt, die Kamera eingebaut, sogar der Tonmeister eingebaut! Es ist eine wahre Freude, unter diesen Verhältnissen zu arbeiten! Ach, hätte ich auch meine Gläubiger eingebaut, wäre das Leben recht glücklich!“

Ich gehe rasch wieder zurück an meinen Schreibtisch. Habe ich etwas gelernt? Ja, es gibt scheinbar noch Menschen, die sich über verschiedenes freuen können. Und weshalb? Weil sie Humor haben! Was hat das aber jetzt alles mit unseren Freuden zu tun? Ich habe gar keine Freuden mehr, sagt jemand. Du irrst, lieber Freund! Was dir fehlt ist nicht Freude, sondern der Wille, dir Freude zu schaffen. Es gibt in jeder Situation etwas Humoristisches. Nimm es heraus, schau es an, auch wenn es winzig klein ist, leg es zusammen mit anderen Kleinigkeiten, versuch es einmal mit einem leisen Lächeln, ja — und schon ist es anders. Die Lebensfreuden sind *in dir!*